

## LESERFORUM

### Vertrauensbeweis des Souveräns

«Massive Änderungen am Richtplan»,

Ausgabe vom 15. November

Der Antrag des Wetziker Gemeinderats, die Bauten der Genossenschaft Alterssiedlung aus der Zone für öffentliche Bauten zu entfernen und neu in einer Wohn- oder Mischzone anzuordnen, wurde von der Gemeindeversammlung Wetzikon wuchtig abgelehnt. Mit einer Umzonung wären die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Genossenschaft erheblich eingeschränkt worden.

Dieser Vertrauensbeweis des Wetziker Souveräns hat uns sehr gefreut und in dieser Deutlichkeit auch überrascht. Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken. Er bestärkt uns auch in unserem Auftrag, zahlbare Alterswohnungen für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon und Seegräben zu bauen und zu verwalten.

Im Rahmen des Alterskonzepts der Gemeinde wurde festgehalten, dass wir, um der Nachfrage gerecht zu werden, bis ins Jahr 2020 weitere 60 Wohnungen bauen sollten. Die Planung für die Hälfte dieses Bedarfs ist weit fortgeschritten. Wir werden noch in diesem Winter mit dem Bau von 30 Wohnungen an der Bahnhofstrasse in Kempton, gegenüber der Post, starten.

Die Genossenschaft hat in den letzten 50 Jahren 170 Wohnungen im Guldisloo, in Unterwetzikon und Kempton realisiert. Dies war nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Wir sind sicher, dass dieses gute Einvernehmen zum Wohl der älteren Generation auch in Zukunft bestehen wird.

Jean-Pierre Kuster, Uster,  
Präsident der Genossenschaft  
Alterssiedlung Wetzikon

### Personelle Veränd

In der Katholischen Pfarrei St. Benignus Pfäffikon steht der Pfarreibeauftragte Ludwig Widmann zur Wahl. Einige beleuchtende Gedanken dazu.

Im «Äxgüsi» vom April 2012, dem Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Russikon, las es sich so: «Ostern 2012: <Zweifle nicht an dem, der dir sagt, er hat Angst. Aber hab Angst vor dem, der dir sagt, er kennt keinen Zweifel.> Von Erich Fried (1921–1988)». Oster-Perspektiven in St. Benignus? Was haben Ostern und der Zweifel des Erich Fried miteinander zu tun? Im Jahr 2010 wurde im damaligen «Äxgüsi» (sowie in der «PfäffikerIn») der vorstehende Zweifel des Erich Fried mit demselben Wortlaut zu Ostern schon einmal bemüht. Ergänzend dann Ludwig Widmann: «Bezweifeln Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Auferstehung Jesu? Sie tun gut daran! Denn der Zweifel weckt vielleicht Ihr Interesse und Ihre Neugier.» Bei mir – und anderen Menschen – weckten diese Aussagen des Pfarreibeauftragten Zweifel, ob er hier am richtigen Platz

sei? Zukunftsvisionen  
Fest der Verwur  
und des Neuan

#### Neue Ideen e

«Es hat nicht so  
20/2012. Unter  
schiedete sich P  
als Priester und  
(seit November  
blick erzählt er  
lige bewegende  
Hildegard Höflig  
«das Wirken vo  
der Gemeinsh  
tel für die eigen  
hen». Weiter wi  
weniger das Ne  
das Gegeneinan  
mehr das Mitei  
der gelebt werd  
In der Wahlm  
Kirchenpflege:  
unsere Pfarrei  
Hand geleitet.»

Die pastorale  
verantwortliche ei

### Haltung der Ju

«Es geht darum, zu provozieren»,

Ausgabe vom 20. November

Haben die Juso des Kantons eine Bewilligung für eine offenbar «politische» Besäufnisaktion in der S-Bahn vom 23. November? Aus dem oben genannten Zeitungsartikel geht das nicht hervor. Aktionen im öffentlichen Verkehr sind nicht erlaubt oder brauchen eine Einwilligung, soweit mir das bekannt ist. Mich stört es, wenn die Juso

gegen den Nach  
endnächten im  
barverbunden s  
tung ist nicht so  
möchte einfach  
anderen, norma  
bezahlen lassen  
zügen und Nach  
Betrieb bezahlt  
ist nicht zu verg  
anstelle des ÖV